

VIEL GUTES UND NEUES FÜR 2021

Übersbach bekommt eine neue Radweganbindung, in Altenmarkt steht das Hochwasserrückhaltebecken vor seiner Fertigstellung und im Herzen Fürstenfelds wird die Stadhalle saniert und neu gestaltet. Im Umweltbereich gibt es Förderungen für Photovoltaikanlagen, Fernwärmeanschlüsse und: Bienen.

Mit Tatendrang und Freude bei der Umsetzung entgegenen wir auch dem nächsten Jahr. Viele Pläne, viele Finalisierungen. Mit vielen Investitionen für Sanierungen und Weiterentwicklungen geleiten wir unsere Stadt in eine vielversprechende Zukunft.

Für alle Radfahrer gibt es gute Nachrichten für die Fehringstraße zwischen Fürstenfeld

ter hohe und mit einem Fassungsvermögen von 500.000 Kubikmetern konzipierte Becken wird 2021 fertiggestellt und schützt den Ortsteil vor künftigen Katastrophen.

Für Innenstadtbesucher gibt es ab 2021 **mehr Platz zum Parken**. Am Fuße der Stadtmauer und entlang der Feistritz entsteht ein neuer Innenstadtparkplatz, der zur verkehrs-

weiterer, wichtiger Schritt für mehr Sicherheit auf unseren Straßen und sichere Wege in die ausgezeichneten Naherholungsgebiete der Stadt.

Auch unsere **Stadhalle** bekommt ein Lifting und wird saniert - darunter auch das in die Jahre gekommene Stadthallenbuffet.

Förderungen für Umwelt und Sonnenenergie

Förderungen sind nicht nur fürs Geldbörserl gut, sondern vor allem auch für die Umwelt.

Nach intensiven Überlegungen und Anstrengungen von **GR Jochen Freißmuth** können folgende Förderungen für das Jahr 2021 ausgeschrieben werden.

Neue Bienenwiesen werden mit bis zu 600 Euro, neue Photovoltaikanlagen werden mit 50 Euro pro Kilowattpeak gefördert und ein neuer Fernwärmeanschluss bringt 500 Euro an Förderungen.

Alte Obstsorten auch 2021 wieder vergünstigt

Zusätzlich arbeiten wir aufs Neue an der Umsetzung der bekannten und bei Hobbygärtnern beliebten Aktion „Alte Obstbaumsorten“. Auch im Frühjahr 2021 werden wieder Obstbäume zum vergünstigten Preis angeboten.



Ausbau des Motorikparks. Foto: Tourismusverband Fürstenfeld

und Übersbach. Hier setzen wir mit einem **neuen Radweg** die Verkehrssicherheit an oberste Stelle und schließen die Lücke zwischen Übersbach und Fürstenfeld.

Investitionen in allen Ortsteilen

Bereits im März dieses Jahres wurde der Spatenstich zum **Hochwasserrückhaltebecken Altenmarkt** gesetzt. Das 1,5 Kilometern lange, fünf Me-

technischen Entlastung der Innenstadt einen großen Teil beitragen wird.

In Planung ist eine Sanierung der bereits in die Jahre gekommenen Außenfassade der **Filialkirche Übersbach**, sowie die Erweiterung des **Motorikparks** bis nach Altenmarkt.

Für das gesamte Stadtgebiet werden im kommenden Jahr für die **Sanierung unserer Gemeindestraßen und Radwege** insgesamt über 2,2 Millionen Euro aufgewendet - Ein

Unser
Bürgermeister
Franz Jost



Liebe Fürstenfelderinnen und Fürstenfelder!

Ich weiß nicht wie es Ihnen geht, aber ich kann das Wort Corona und alles, was damit zu tun hat schon bald nicht mehr hören.

Und dennoch **MÜSSEN** wir mit dem Virus und mit all den Einschränkungen, die es mit sich bringt bis auf weiteres leben. Die Nachrichten über vielversprechende Impfstoffe oder Therapien geben zum Glück bereits Grund zur Hoffnung, dass ein Ende in Sicht ist. Wir werden die einfachen Dinge wieder mehr zu schätzen lernen. So freue ich mich auf ein zünftiges Gulasch und ein frisches Bier bei unseren Wirten. Ebenso auf den persönlichen Kontakt und Gespräche mit den Menschen in unserer Stadt, was mir ganz besonders fehlt.

Bis dahin bitte ich Sie: halten wir uns gemeinsam an die erforderlichen Maßnahmen! Ein kleines Stück Stoff vor dem Gesicht tut nicht weh, rettet aber vielleicht einem anderen das Leben. Auch das mit dem Abstand halten, muss man sich immer wieder ins Bewusstsein rufen.

Und wir von der Politik arbeiten derzeit im Hintergrund fieberhaft daran, dann das ganze Werk wieder zum Laufen zu bringen. Was, wie sich jeder vorstellen kann, alles andere als einfach ist.

Für den Moment wünsche ich Ihnen: Halten Sie bitte durch, bleiben Sie und Ihre Lieben gesund! Und verbringen wir die „Stille Zeit im Jahr“ diesmal tatsächlich etwas ruhiger und im Kreis unserer Familie! Alles Gute und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Spatenstich zur Anbindung

Verkehrsentlastung und Jobmotor: Bau der S7 schreitet zügig voran. Die Fertigstellung ist für 2024 geplant.

Das Riesenprojekt „Fürstenfelder Schnellstraße“ nimmt Formen an. Ein Bündel an Baumaßnahmen für den künftigen optimalen und damit auch emissionsärmeren Verkehrsfluss wurde bereits und wird weiterhin umgesetzt. Der Abschnitt der Landesstraße L401 im Bereich der „Burgauer Straße“ vom Interspar-Kreisverkehr bis zur Altesse-Straße war zwei Monate lang für den Verkehr gesperrt, als Ausweichmöglichkeit wurde eine Baustellenumfahrung zwischen Angerstraße und Al-

stich des 13,5 Kilometer langen Streckenstücks, der bis zur Staatsgrenze führt und bei Heiligenkreuz an die ungarische Autobahn M8 anknüpfen wird.

Einig war man sich vor Ort über die Vorteile der hochrangigen Verkehrsanbindung, die zum einen die Steiermark und das Burgenland besser verbinden, tausende Bewohnerinnen und Bewohner vom Durchzugsverkehr entlang der B319 entlasten und an den Zu- und Abfahrten für neue wirtschaftliche Impulse sorgen wird.



Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer mit Bgm. Franz Jost beim S7-Spatenstich in Dobersdorf

tesse eingerichtet.

In einer nächsten Bauphase im Frühjahr 2021 wird eine weitere Brücke im Bereich Hühnerbach errichtet, damit wird sich künftig die Hochwassersituation in dieser Lage markant entspannen. Des weiteren wird auch der Rad- und Gehweg vom Interspar-Kreisverkehr bis zum Postverteilzentrum in der Burgauerstraße fortgesetzt, um nach Fertigstellung der Anbindungsverkehrssysteme an die Schnellstraße in das geplante Radwegesystem in Richtung Bad Blumau einzumünden.

Auch im Burgenland schreitet der Bau voran: Der 14,8 Kilometer lange West-Abschnitt der Schnellstraße S7 zwischen Riegersdorf und Dobersdorf ist bereits in Bau. In Dobersdorf erfolgte nun der Spaten-

Der Bauträger, die ASFINAG, investiert etwa 750 Millionen Euro in diesen Neubau. Die Fertigstellung ist für 2024 geplant. Zum steirisch-südburgenländischen Lückenschluss konnte die ASFINAG-Führungsetage mit Vorstand Mag. Hartwig Hufnagl, Geschäftsführer DI Andreas Fromm, MBA DI Alexander Walcher neben Bgm. Franz Jost und Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer auch Mag.a Sabine Kühschelm vom Verkehrsministerium begrüßen.

INFOBOX

FÜRSTENFELDER SCHNELLSTRASSE S7:

Gesamtlänge: 28,4 Kilometer
Gesamtkosten: 750 Mio €
Geplante Fertigstellung: 2024



ITZ Geschäftsführer Mag. Claus Repnik und Bgm. Franz Jost freuen sich über die positive Entwicklung am Wirtschaftsstandort Fürstenfeld.

NIDEC baut Produktion aus

Das Fürstenfelder Kühlkompressoren-Werk bekommt neue Produkt-Linien. Zahlreiche Arbeitsplätze werden dadurch wieder neu geschaffen.

Vor rund einem Jahr schien das Schicksal des traditionsreichen Kompressoren-Werks in der Jahnstraße und damit auch das von hunderten Arbeitnehmern besiegelt. Die SECOP-Eigentümer planten eine komplette Verlagerung der Produktionslinien in die Slowakei.

Nur dank eines enormen gemeinsamen Kraftaktes von Betriebsrat, Arbeitnehmern und Politik konnte mit NIDEC der ehemalige Eigentümer wieder nach Fürstenfeld geholt werden. Von ganz entscheidender Bedeutung war dabei die von Bürgermeister Franz Jost in die Wege geleitete Vermietung der Werkshallen an NIDEC.

Im Gegensatz zum Voreigentümer - ein auf raschen Profit ausgerichteter Fonds - verfolgt NIDEC als globaler Player von Komponenten für Haushaltsgeräte nachhaltige Perspektiven, die ständige Neu- und Weiterentwicklung von Produkten, um langfristiges Wachstum zu sichern.

Der Standort Fürstenfeld verfügt über weitreichende strategische Bedeutung. Einerseits, um auch den europäischen Markt mit qualitativ hochwertigen Produkten beliefern zu können. Andererseits war und ist Fürstenfeld nach wie vor einer der Technologieführer in der Branche.

„Ausschlaggebend waren die

zahlreichen motivierten und überaus gut qualifizierten Mitarbeiter im Fürstenfelder Werk. Mit ihrer Liebe zu ihrer Arbeit, ihrem Qualitätsbewusstsein und ihrer Bereitschaft zu enormer Flexibilität, haben sie die Entscheidungsträger zu einem Wiedereinstieg in Fürstenfeld bewegen können“, betont Bürgermeister Franz Jost.

Unmittelbar nachdem SECOP die Maschinen für die Kappa-Linie abgebaut und in die Slowakei verlagert hat, beginnt nun NIDEC bereits mit dem Auffüllen der Halle mit neuen Produktionslinien für neue Kompressoren und deren Einzelkomponenten.

Möglichst viele Mitarbeiter wieder aufnehmen

„Ziel ist - und das hat mir NIDEC Europa-Chef Valter Taranzano im persönlichen Gespräch versichert - möglichst viele Mitarbeiter, die jetzt ihren Arbeitsplatz verloren haben, wieder aufzunehmen. Wie schnell das geht, kann man unter den derzeitigen Umständen leider nicht sagen. Aber allein dafür, dass der Standort, und damit eine Lebensader für die Region, bestehen bleibt, dafür hat sich der Kampf auf alle Fälle schon ausgezahlt!“, so Bürgermeister Jost.



Geglückter Verkauf des Wienerberger-Geländes eröffnet neue Aussichten für unsere Stadt

MEHR PLATZ FÜR ZUKUNFT

Das ehemalige Wienerberger-Gelände, fand durch den Verkauf der Stadt an eine namhafte Investorengruppe einen neuen Besitzer. Damit haben wir für die langfristige Weiterentwicklung der Stadt den nächsten Meilenstein gesetzt.

Nach zahlreichen Verhandlungen zwischen Bgm. Franz Jost und den neuen Eigentümern des 15 Hektar großen Areals in zentraler Stadtlage, steht der Neuentwicklung von vielen zukunftsorientierten Projekten nichts mehr im Wege. Wie vom weltweit renommierten **Architekturbüro Delugan Meissl** aus Wien präsentiert, reicht die Bandbreite an Nutzungsmöglichkeiten von einem neuen Veranstaltungs- und Schulzentrum, über Pflegeeinrichtungen bis hin zu einem Forschungszentrum inklusive großer parkähnlicher Wald- und Grünflächen.

Die daran arbeitenden, international angesehenen Stararchitekten sind erfahrene Meister in der Umsetzung

von visionären Großprojekten wie das Festspielhaus in Erl in Tirol oder das Porschemuseum in Stuttgart beweisen. **Bürgermeister Franz Jost:** „Wir freuen uns, dass diese umsetzungsstarken Visionäre nun auch in Fürstenfeld nachhaltige Zeichen von großer Strahlkraft setzen werden - bei der Entwicklung unseres neuen Stadtteils“.

Ein neuer Stadtteil

Unter den Investoren befinden sich die hochkarätigen Unternehmer wie **Manfred Hohensinner**, Geschäftsführer der Frutura Obst- und Gemüsewelt, **DI Martin Cserni** und **Mag. Bernd Michelitsch**. Sie alle sind Feuer und Flamme für dieses Leuchtturmprojekt.

„Wir wollen und können als Oststeiermark die Lebensmittel-Region Europas werden und Fürstenfeld als Kompetenzzentrum positionieren!“, zeigt sich Manfred Hohensinner begeistert. Natürlich gibt es bei großen Projekten, wie auch bei dieser Entwicklung eines neuen Stadtteils Bedenken vonseiten der Bevölkerung. Deshalb arbeiten wir auch achtsam und mit Sorgfalt in Richtung Zukunft.

So verbleiben auch die Randbereiche der Liegenschaft im Eigentum der Stadt. Unter anderem sind dort Naherholungsbereiche und an der oberen Geländekante die Weiterführung des Radweges sowie eine Aussichtsplattform geplant.



Sabine Siegel
Vizebgm.

„Ich genieße die Schönheit unserer Stadt täglich auf's Neue.

Den Charakter Fürstenfelds erhalten und mit Augenmaß die **Chancen für die Stadtentwicklung** nutzen. Dafür setze ich mich aus Überzeugung und mit meinem Fachwissen ein.



Markus Jahn
Tourismus,
Marketing
und Innovation

„Ich will unsere Stadt auch weiterhin als Thermenhauptstadt stärken, den sanften Tourismus mit Veranstaltungen, Einkaufstourismus, Radtouren und für Familien forcieren und unser Fürstenfeld zu einem Erlebnis für Besucher machen.“



Christian Sommerbauer
Finanzen,
Sport, Vereine

„Ich werde alles daran setzen, um unsere Stadt sicher und finanziell gut aufgestellt in die Zukunft zu führen, mich mit aller Kraft dieser Aufgabe widmen und damit versuchen allen Vereinen, SportlerInnen und dem Nachwuchs eine Zukunftsperspektive zu geben.“

Abschied von der Rathaus Linde

Die 120-jährige Linde am Grazerplatz ist Geschichte. Beim August-Unwetter wurde eine Astgabelung am Hauptstamm aufgerissen. Die Stabilität der verbliebenen Äste war nicht mehr gewährleistet. Der Baum wurde damit zu einer Bedrohung für Leib und Leben von Passanten und musste deshalb leider gefällt werden. Drei neue, junge Lindenbäume wurden dafür an dieser Stelle gepflanzt. Und entlang der Gehwege stehen jetzt frühblühende Zierbirnenbäume. „Sowohl die Linden als

auch die Zierbirnen sind hervorragende Nahrungsquellen für Bienen und Insekten“, so Stadtförsterin Ing.in Christine Schmidl. Auch in der Schillerstraße wurde und wird neu gepflanzt. Die Allee-bäume, welche bereits großflächige Hohlstellen und Faulungen aufwiesen, mussten aufgrund des Gefahrenpotenti-

als weichen und wurden durch vitale Jungbäume ersetzt. Zukünftig ohne den bisher üblichen Kopfschnitt, um Bienen und Insekten Heimat und Nahrung zu bieten.



Baum-Update: Neues Grün am Grazerplatz (Bild) sowie auch in der Schillerstraße.

LANDESHAUPTMANN
HERMANN SCHÜTZENHÖFER

Liebe Steirerinnen und Steirer,

vor wenigen Tagen, am 24. November war es genau ein Jahr her, dass ich bei der steirischen Landtagswahl mit sehr großer Zustimmung als Landeshauptmann bestätigt wurde.

Dieses Ergebnis war und ist für mich persönlich ein überwältigender Vertrauensbeweis. Und noch mehr als das: Es bleibt eine eindrucksvolle Bestätigung für den steirischen Weg der Zusammenarbeit, für den ich stehe – und den wir alle gemeinsam tragen: „Wichtig ist nicht, was für die eine oder andere Partei das Bessere ist. Wichtig ist, was für die Steiermark das Beste ist.“

Es ist aber nicht allein die Erinnerung an die Wahl vor einem Jahr, die für mich unvergesslich bleiben wird. Politisch. Persönlich. Auch menschlich.

Es ist vor allem der Zuspruch, das Zutrauen und das Vertrauen, das ich Tag für Tag in vielen Begegnungen landauf, landab spüre und erlebe. Das erfüllt mich mit Freude, natürlich auch Stolz, aber vor allem: mit Kraft.

Kraft, die von uns allen heute mehr gefordert ist, als wir uns vor kurzem noch vorstellen konnten. Kraft, die wir jetzt alle gemeinsam aufbringen müssen. Gerade jetzt, ganz aktuell, in diesen so herausfordernden Tagen.

Dann werden wir auch die so schwierigen und uns alle bedrückenden Wochen und Monate überstehen. Hoffentlich schneller, als viele jetzt glauben.

Das wünsche ich Ihnen und uns allen von Herzen. Und dafür setze ich mich ein. Mit all der Kraft, die Sie mir bei der Wahl am 24. November 2019 gegeben haben.

Denn was ich vor einem Jahr gesagt habe, gilt in Zeiten wie diesen erst recht: „Die Steiermark ist mein Leben. Zusammenarbeit ist mein Weg.“

Landeshauptmann
Hermann Schützenhöfer



Jahrbuch für Politik unter besonderen Voraussetzungen

Trotz herausfordernder Zeiten erschien nun das „Steirische Jahrbuch für Politik“. Die Beiträge von 50 Autorinnen und Autoren geben einen zeitnahen und facettenreichen Einblick in das politische und gesellschaftliche Geschehen des aufregenden (Wahl-)Jahres 2019 in der Steiermark.

Die 20. Ausgabe des „Steirischen Jahrbuchs für Politik“ sollte traditionellerweise im Frühjahr dieses Jahres präsentiert werden, aufgrund der gesundheitspolitisch schwierigen Situation musste man von einer öffentlichen Präsentation jedoch vorerst absehen. Mit Oktober wollte man einen neuen Versuch starten, doch wegen der aktuellen Entwicklungen bezüglich des Coronavirus entschied sich die Steirische

Volkspartei dazu, die gewohnte Präsentation ausfallen zu lassen. Nun ist das Jubiläumsbuch trotz aller Herausforderungen erschienen und liefert eine umfassende Darstellung und Analyse der spannenden Entwicklungen des Vorjahres.

„Alle Beiträge des Jahrbuchs wurden vor Ausbruch des Corona-Virus in Österreich im Februar beziehungsweise März 2020 fertiggestellt. Da sich das Buch auf das Jahr 2019 bezieht, wurden die Texte auch nicht mehr adaptiert und überarbeitet“, erklärt Mitherausgeber und Gesamtedakteur Univ.-Prof. Dr. Klaus Poier: „Obwohl COVID-19 unser gesellschaftliches Leben einschneidend verändert hat, sind die Inhalte des Jahrbuchs dennoch nicht als

überholt anzusehen. Es gibt authentische und kontextbezogene Einschätzungen der Zeit vor diesem Wandel.“

Eine Besonderheit des Jahrbuchs ist wie immer die Pluralität der insgesamt 50 Autorinnen und Autoren. Über Parteigrenzen hinaus wird jenen Personen eine Stimme gegeben, die das politische und gesellschaftliche Geschehen im Jahr 2019 mitverfolgt und -bestimmt haben. Neben den Vertreterinnen und Vertretern der Landesregierung, Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, Landeshauptmann-Stv. Anton Lang, Johann Seitinger, Christopher Drexler, Barbara Eibinger-Miedl, Juliane Bogner-Strauß, Doris Kampus und Ursula Lackner, kommen im Buch unter anderem Landtagspräsidentin Manuela Khom, die EU-

Abgeordneten Simone Schmiedbauer, Bettina Vollath und Georg Mayer sowie Vertreterinnen und Vertreter der anderen Parteien zu Wort. Mit Ernst Sittinger und Florian Klenk finden sich unter anderem auch Journalisten im Jahrbuch wieder.

Mit Brigitte Bierlein konnte außerdem eine weit über das Jahr 2019 hinaus wichtige Persönlichkeit als Autorin gewonnen werden. In ihrem Kapitel „Eine außergewöhnliche Bundesregierung in einer außergewöhnlichen Zeit“ gibt sie einen ganz persönlichen Rückblick auf ihre Zeit als erste Bundeskanzlerin in der Geschichte Österreichs und beschreibt diese Aufgabe als „größte Ehre ihres Lebens“.

„Das Jahr 2019 war politisch wie auch gesellschaftlich ein be-

wegtes. Das Jahr 2020 hat gezeigt, wie schnell unerwartete Herausforderungen auftreten können. Umso mehr freut es mich, dass das „Steirische Jahrbuch für Politik“ auch unter diesen besonderen Voraussetzungen eine Konstante bleibt“, so Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer.

Bestellinformationen finden Sie unter www.stvp.at/steirisches-jahrbuch-fuer-politik-2019/



Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und Mitherausgeber Klaus Poier



MEHR INFORMATION

Alle Termine und Updates aus dem Gemeinderat und von unseren Bündnispartnern:
oevp-fuerstenfeld.at

Ihr direkter Kontakt zu uns:
info@oevp-fuerstenfeld.at



Wirtschaftshof-Leiter Gemeinderat Roland Gogg mit Bgm. Franz Jost und Stadtwerke-Geschäftsführer DDI. Dr. Franz Friedl, Wirtschaftshof-Leiter

Stadt der Sonnenenergie

Fürstenfeld investiert in den Klimaschutz, Photovoltaik-Flächen werden massiv aufgerüstet. Bürgermeister Franz Jost will die eigene regionale ökologische Energieproduktion konsequent steigern.

Eine **100 kWp-Photovoltaik-anlage** am Dach des Fürstenfelder Wirtschaftshofes produziert künftig 120.000 kWh aus Sonnenenergie. Das **verringert den CO₂-Ausstoß um 70 Tonnen pro Jahr**.

Mit der nächsten geplanten Photovoltaik-Ausbaustufe mit 2.500 kWp ist ein Jahresertrag von 3 Millionen kWh das Ziel. „Nach der Errichtung der geplanten Anlagen wird es uns möglich sein, insgesamt rund 1.130 Haushalte mit ei-

genem, umweltfreundlichen Sonnenstrom zu beliefern“, so Stadtwerke-Geschäftsführer DDI Dr. Franz Friedl. Damit werden CO₂-Einsparungen im Ausmaß von 2.000 Tonnen erzielt!

„Ich sehe es als Verpflichtung, dass auch wir als Gemeinde einen massiven Beitrag zum Klimaschutz leisten! Darum werden wir künftig verstärkt in heimische Öko-Strom-Projekte investieren“, betont Bürgermeister Franz Jost.

Stadt der Förderungen

Fürstenfeld bietet im Vergleich zu anderen Städten der näheren Umgebung ein dichtes soziales Netz. Einerseits werden bestimmte Zuschüsse nur in Fürstenfeld gewährt, andererseits konnten wir die Förderungen sogar erhöhen.

Es ist uns bewusst, dass in Zeiten wie diesen finanzielle Unterstützungen wichtiger sind denn je, darum wurden diese auch nur geringfügig überarbeitet und zum Teil erhöht. Der dafür Zuständige, Joachim Friessnig, zeigt sich zufrieden mit der neuen Struktur: „Mit der Erarbeitung und Weiterentwicklung der Förderstruktur erzielen wir eine Entlastung für Familien und mit der Umstellung auf Städtegutscheine eine Stärkung des heimischen Handels“.

Die Geburtenbeihilfe und das Schulstartgeld werden im kommenden Jahr in Form von Städtegutscheinen ausge-

ben, um den regionalen Handel zu stützen. Sie beträgt 400 Euro (in Städtegutscheinen), zusätzlich dazu gibt eine gratis Parkkarte für das Stadtgebiet. Zum Schulstart werden nach Beantragung 150 Euro in Form von Städtegutscheinen ausgehändigt. Der Krisenzuschuss beträgt 140 Euro und der Gemeinde-Heizkostenzuschuss 120 Euro.

Auch beibehalten werden die Zuschüsse für Tagesmüttertariife und das Fürstentaxi. Alle aktuell gültigen Fördertariife erhalten Sie direkt bei der Stadtgemeinde Fürstenfeld am Augustinerplatz 1 oder unter www.fuerstenfeld.gv.at.

Neues Stadthotel. Auf Nachdruck unseres Bgm. **Franz Jost** haben die Bauverhandlungen für das neue Hotel im ehemaligen „Gasthaus Lagler“ stattgefunden. Die Fertigstellung soll 2022 erfolgen. Gemeinsam mit den **Bauherren und Investoren Andreas Schönberg und Toni Purkathofer** freut sich Bgm. **Franz Jost** auf wichtige Impulse für Handel und Tourismus in unserer Innenstadt.

Jochen Freißmuth
Umwelt,
Energie und
Lebensraum



„Eine blühende Stadt ist eine lebenswerte Stadt, das ist meine Überzeugung. Mit Bienenweiden, mehr Bäumen und vielen weiteren Akzenten werden wir zukünftig versuchen Kreisläufe zu schließen. Vom Lebensmittel zur Energie und aus der Region für die Region.“

Dieter Siegl
Sicherheit,
Bau, Verkehr,
und Stadt-
entwicklung



„Unsere Stadt soll zukünftig das Zuhause für noch mehr Familien sein. Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es Arbeitsplätze, durchdachte Verkehrs- und Sicherheitskonzepte. Auch müssen gelebte Traditionen und Vereine in Fürstenfeld und den Ortsteilen Übersbach und Altenmarkt nicht nur aufrechterhalten, sondern weiter gestärkt werden!“

Thomas Garber
Finanzen und
Wirtschaft



„Nach Corona muss es mit der Wirtschaft wieder bergauf gehen, Arbeitsplätze gesichert werden. Die S7 Anbindung bietet uns diesbezüglich enorme Möglichkeiten, auch die weitere Entwicklung des Wienerbergergeländes - Wir müssen diese Chancen nutzen!“

Joachim Friessnig
Soziales und
Bildung



„Das soziale Netz in unserer Stadt muss ausgebaut werden und Fairness dabei an oberster Stelle stehen, damit die Schwächsten in unserer Gesellschaft entsprechende Unterstützung bekommen und die Schere zwischen Arm und Reich nicht weiter aufgeht.“

Weihnachtlicher Glanz in unserer Stadt

Alle Jahre wieder - und heuer umso mehr - verwandelt sich unsere Stadt in ein Lichterparadies. Das wäre ohne viel Planung und viele helfende Hände des Teams des Wirtschaftshofes rund um Roland Gogg und unseren Tourismusverband nicht möglich.

Am Grazerplatz wird die nach dem Unwetter im August geschlagene Linde von einem Prachtstück eines Christbaumes würdig vertreten, am Hauptplatz wacht neben der Mariensäule ein übergroßer Engel und in der Hauptstraße stehen Christbäume den Passanten und Autofahrern Spalier. Mit einem **neuen, energiesparenden Beleuchtungskonzept** verwandelt sich unsere Stadt heuer in ein Winter-Wonderland - auch ohne Schnee. Ein herzliches Dankeschön gilt allen fleißigen Helfern, die von der Konzeption bis hin zur Installation der

tausenden Beleuchtungselemente beteiligt waren und uns allen in diesem Advent, der

anders ist als wir ihn gewohnt sind, ein Stück Weihnachtsstimmung schenken.



Roland Gogg
ÖVP Fraktions-
vorsitzender



„Auch in den nächsten Jahren mit Hochdruck für diese Stadt arbeiten, das ist auch weiterhin mein erklärtes Ziel. Probleme lösen, neue Projekte umsetzen, helfen und unterstützen, wo es nötig ist - für unsere Stadt und unsere Bevölkerung.“

Gregor Sommer
Kultur, Bildung
und Schulen



„Musik und Kultur sind das oft unterschätzte Rückgrat unserer Gesellschaft. Mit neuen Akzenten, Vielfalt und Abwechslung in diesem Bereich werden wir schon bald wieder vieles erleben dürfen, was heuer nicht möglich war, da bin ich mir sicher.“

Das kulturelle Comeback 2021

Wie wichtig gesellschaftliches und kulturelles Leben ist, zeigte das Jahr 2020. Vieles war anders, nicht oder nur im kleinen Rahmen umsetzbar. Ein Rück- und Ausblick.

„Mit Abstand die beste Kultur“ - Unter diesem Motto fand heuer in den Monaten Juni bis August der Fürstenfelder **Kultursommer** statt, mit vielen Konzerten im Grabherhaus, im Pfeilburghof und am Hauptplatz, sowie einer

zweimonatigen Ausstellung in unserer **Galerie im Alten Rathaus**. Der Kultursommer wird auch 2021 ein Revival finden - in neuer Stärke.

Seit Herbst können Bücherfreunde ihren Lesedurst nicht nur in der Stadtbücherei stil-

len, sondern auch am Ungarparkplatz beim **Bücherkasten** der Lebenshilfe und der **Buchkabine** am Hauptplatz.

Ausstellungen, Konzerte und Feste: Das wird 2021.

In gewohnter Weise wird es auch im kommenden Jahr wieder **Vernissagen** und Ausstellungen von heimischen Künstlern geben. Die **Abokonzerte** locken mit „Duo mit Harfe & Klarinette“ bereits am 26. Jänner, einem Fagottabend mit „Fagotes Locos“ im März und dem **Neujahrskonzert**, das aufgrund der aktuellen Situation nicht wie gewohnt zu Jahresbeginn, sondern am 3. Juli als **Sommerkonzert** am Fürstenfelder Hauptplatz stattfinden wird. Im Juni finden ein **Streetfood-Market** und ein dreitägiges **Austropop Festival** statt. Ab Mai sind Konzerte im Pfeilburghof geplant und für August laufen die Planungen für das **Internationale Dixie- und Swingfestival** und die **Augustinifesttage** auf Hochtouren.

Weiters erfährt die **Wasserbiennale** im Frühsommer

eine Fortsetzung und auch die samstäglichen **Platzkonzerte** im August werden wieder über die Bühne gehen.

„Nach einem Jahr, das um einiges anders war, als wir es gewohnt waren, bin ich sehr zuversichtlich, dass wir im kommenden Jahr wieder die gewohnte kulturelle Bandbreite bieten werden können“, freut sich ÖVP-Gemeinderat und **Kulturreferent Gregor Sommer**, der mit seinem Team bereits mitten in den Planungen für das Kulturjahr 2021 steht.



Lebenshilfe-Geschäftsführer Armin Lorenz, Wirtschaftshof-Leiter Roland Gogg und Kulturreferent Gregor Sommer bei der Eröffnung der neuen Buchkabine am Hauptplatz.

Wir wünschen frohe Weihnachten, viel Gesundheit und nur das Beste für 2021!

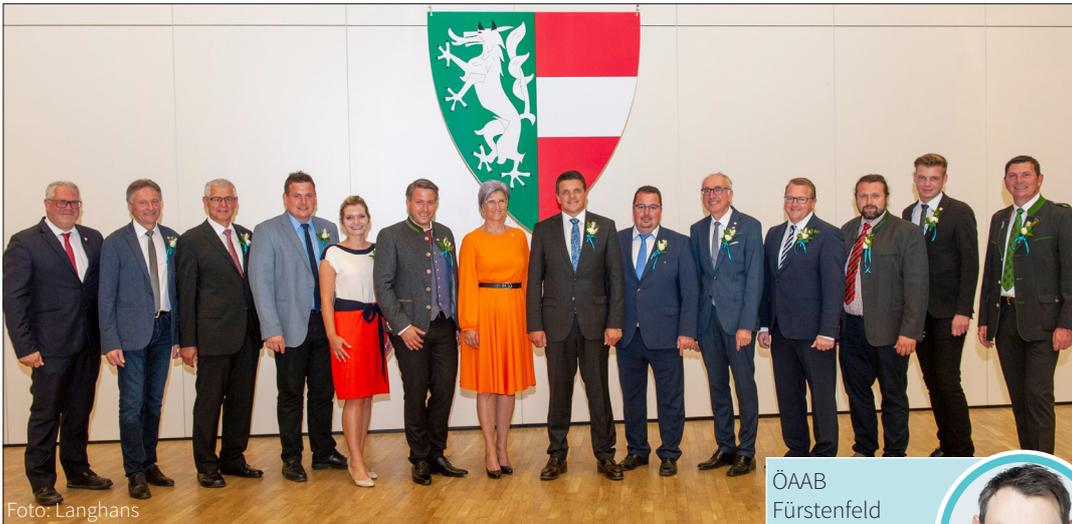


Foto: Langhans

Die ÖVP Fraktion im Gemeinderat: Roland Gogg, Helmut Eder, Walter Eder-Halbedl, Jochen Freißmuth, Kerstin Fladerer, Stephan Schneider, Sabine Siegel, Franz Jost, Christian Sommerbauer, Joachim Friessnig, Thomas Garber, Markus Jahn, Gregor Sommer und Dieter Siegl.

Wirtschaftsbund Fürstenfeld
Franz Jost

Wirtschaftsbund Altenmarkt
Christian Sommerbauer

Frauenbewegung Übersbach
Daniela Gollinger

Frauenbewegung Altenmarkt
Tünde Gruber

ÖAAB Fürstenfeld
Alex Posch

Bauernbund Altenmarkt
Thomas Zügner

ÖAAB Altenmarkt
Michael Gruber

Bauernbund Fürstenfeld
Jochen Freißmuth

Junge VP Fürstenfeld
Nicolas Noé

Bauernbund Übersbach
Philipp Sommer

Seniorenbund Übersbach
Siegfried Klopff

Bauernbund Stadtbergen
Franz Braunstein

Seniorenbund Fürstenfeld
Heinrich Novak

ANSPRECHPARTNER

Wenn Sie Fragen haben, wir helfen Ihnen:

info@oevp-fuerstenfeld.at

Ihre Ansprechpartner:

ÖVP Fraktionsvorsitzender	GR Roland Gogg
Bau, Stadtentwicklung, Verkehr u. Sicherheit	GR Dieter Siegl
Finanzen, Wirtschaft und Gebühren	GR Thomas Garber
Tourismus, Marketing und Innovation	GR Markus Jahn
Umwelt, Energie und Lebensraum	GR Jochen Freißmuth
Kultur, Bildung und Schulen	Kulturref. GR Gregor Sommer
Familien, Gesundheit, Soziales	GR Mag. Joachim Friessnig
Sport, Freizeit, Vereine	Stadtrat Christian Sommerbauer

Für Ihre Anliegen aus den neuen Ortsteilen:

Übersbach	Dieter Siegl, Gregor Sommer
Altenmarkt	Christian Sommerbauer, Markus Jahn

Alle aktuellen Themen. Alle Bünde. Alles für unser Fürstenfeld.



www.oevp-fuerstenfeld.at

